

Eine Gemeinschaft, die lebt

Der Kreisverband München der Landsmannschaft der Banater Schwaben feierte sein 40jähriges Bestehen

Nur kurze Zeit nach den Veranstaltungen zum Heimattag der Banater Schwaben in Ulm gab es für die in München und Umgebung lebenden Landsleute erneut Gelegenheit zum Feiern. Der größte Kreisverband innerhalb des Landesverbandes Bayern – seine Mitgliederzahl beträgt über 1200 Familien – lud zum 40jährigen Jubiläum ein.

Das Festprogramm am 27. Juni, das unter der Schirmherrschaft des Münchner Stadtrates Hand Podiuk stand, umfaßte neben einem Festgottesdienst in der Sankt-Pauls-Kirche einen Trachtenumzug mit anschließendem Trachtenfest, Ansprachen der Ehrengäste und einem Unterhaltungsabend mit Tanz und Trubel.

Den Auftakt zur 40-Jahr-Feier bildete die Stefan-Jäger-Ausstellung, die Ende Juni im Haus des Deutschen Ostens vom Kulturreferat der Landsmannschaft in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband München eingerichtet worden war. Die Ausstellung, die sich eines großen Publikumerfolges erfreute, umfaßte bekannte Gemälde sowie eine große Anzahl von Skizzen und Zeichnungen des Banater Heimatmalers. Hervorzuheben ist, daß das wohl berühmteste Werk Jägers, das sogenannte Einwanderungstriptychon, auch ausgestellt war. So manchem Besucher dieser Ausstellung dürfte die Begegnung oder auch Wiederbegegnung mit diesem Bild eine besondere Freude bereitet haben, wurde doch gerade dieses Gemälde ein Symbol für das Identitätsbewußtsein der Banater Schwaben.

Stadtrat Hans Podiuk, der bei der Ausstellungseröffnung ein Grußwort an die Gäste richtete, würdigte das Werk Stefan Jägers als stellvertretend für die kulturellen Leistungen der im 18. Jahrhundert in den Südosten Europas gezogenen deutschen Siedler und hob dabei das friedliche Wirken der Banater Schwaben hervor.

Die ausgestellten Bilder wurden vom Kulturreferenten der Landsmannschaft, Walther Konschitzky, vorgestellt. Einen Rückblick auf die vergangenen vier Jahrzehnte, auf die Tätigkeit des Kreisverbandes München, bietet die anlässlich des Jubiläums herausgebrachte Festschrift „Vierzig Jahre Landsmannschaft der Banater Schwaben, Kreisverband München – vierzig Jahre Dienst für die Banater Schwaben“.

Mit jedem Jahr, das verging, hat sich die Mitgliederzahl des Kreisverbandes vergrößert. Die Bereitschaft, hier in München ein lebendiges Gemeinschaftsleben zusammen mit anderen Banater Schwaben zu führen, ist nach wie vor groß. Das zeigt nicht zuletzt die Begeisterung, mit der die jungen Banater Schwaben mit dabei sind, wenn es heißt, Banater Brauchtum hier in Deutschland zu pflegen. Das konnte man auch an diesem Fest sehen, an der großen Zahl der aktiv Mitwirkenden und auch an der der Gäste.

Zu einem ergreifenden Erlebnis wurde die Festmesse in der St.-Pauls-Kirche an-

läßlich der Jubiläumsfeier. Sie wurde vom Heimatpfarrer Peter Zillich unter der Teilnahme der Trachtengruppen und Fahnenabordnungen zelebriert. Einen entscheidenden Beitrag zur Gestaltung des Festgottesdienstes hatte auch der Glogowatzer Kirchenchor. Im Rahmen der Festmesse stiftete die Familie Mathias Schreiner für die Fahne des Kreisverbandes der Landsmannschaft ein Familienband.

Unter den Klängen der „Original Jahrmarkter Musikanten“ (Leitung Sepp Tritz) zogen die Trachtenpaare von der Kirche zum Pschorrkeller. Für Augenblicke hätte man vergessen können, auf der Theresienhöhe in München zu sein, eher bei einem Kirchweihfest in einem Banater Dorf. Im Festzug marschierten mit die Fahnenabordnung des Kreisverbandes München der Landsmannschaft der Banater Schwaben, die Jugend- und Trachtengruppe München, die „Schwoweleit“, die Fahnenabordnung des Patenvereins Waldfrieden und der Gebirgstrachtenverein aus Großhadern, eine Fahnenabordnung der Landsmannschaft Pommern, die Jugend- und Trachtengruppe der Banater Schwaben aus Landshut, die Donauschwäbische Trachtengruppe Freising, eine Fahnenabordnung und die Trachtengruppe der Banater Schwaben aus Waldkraiburg und eine Fahnenabordnung des Heimatvereins Rubezahl's Zwerge.

Anschließend fand im großen Saal des Pschorrkellers das Trachtenfest statt. Peter-Dietmar Leber, Kulturreferent des Kreisverbandes München, führte durch das abwechslungsreiche Programm. In seinem an die Gäste gerichteten Grußwort umriß er das Wesen dieses Festes so: „Über 70 Jugendliche und jung gebliebene Paare haben ihre Tracht angezogen, wollen die alten und weniger alten Volkstänze tanzen, wollen zeigen, daß diese banatschwäbische Gemeinschaft lebt, daß sie weiterbesteht hier in Deutschland. Wir bekennen uns zu unserer Herkunft, wissen um unser Erbe der uns vorgehenden Generationen und wollen es in Ehre halten.“

Ein gelungener Einfall der Organisatoren war es, die einzelnen Banater Trachten vorzustellen. Gekonnt und zugleich humorvoll präsentierte Helga Wagner die Trachten mehrerer banatschwäbischer Ortschaften und wies auf die Unterschiede und Besonderheiten hin. So konnte man neben den Kirchweihtrachten verschiedene Varianten der Alltagstrachten der jüngeren und älteren Generationen gleichermaßen bewundern. Vertreten waren über ein Dutzend schwäbische Dörfer der Banater Heide und Hecke. Für den Einfall, auch mal zu zeigen, wie in den einzelnen Banater Ortschaften die „Zeppel-Polka“ getanzt wurde, gab es immer wieder lebhaften Beifall. Das große Polkapotpourri stellte vierzehn Tanzvarianten der Polka vor, eine Schau, die von den Mitgliedern der Münchner Jugend- und Trachtengruppe vortrefflich gemeistert wurde.



Verdienstvolle Mitarbeiter und Freunde des Kreisverbandes wurden mit einem kleinen Geschenk geehrt. Foto: W. Konschitzky

Wie an allen größeren Veranstaltungen des Kreisverbandes München machte auch diesmal der Patenverein Waldfrieden unter der Leitung von Hans Seitz jun. aktiv mit. Die Gäste aus Großhadern (München) stellten nicht nur ihre schönen alten bayerischen Trachten vor, sondern begeisterten das Publikum auch mit einem zünftigen Schuhplattler und mit dem „Mühlenrad“, einem alten Figurentanz.

Das bunte Programm des Festnachmittags umfaßte weitere Volkstanzvorführungen der Münchner Gruppe (einstudiert von Melitta und Hans Mayer) und die Darbietungen der Gäste. So zeigte die Donauschwäbische Trachtengruppe Freising unter der Leitung von Annemarie Baer die „Waldmüller“, eine Polka mit verschiedener Schrittfolge, sowie den Walzer „Blühende Rosen“.

Abschließend wurden allen Teilnehmergruppen seitens der Organisatoren Geschenkkörbe überreicht.

Franz Andor, Vorsitzender des Kreisverbandes München der Landsmannschaft der Banater Schwaben, begrüßte als Ehrengäste Stadtrat Hans Podiuk (CDU), Schirmherr der Jubiläumsveranstaltung, mit Gattin, Hans Seitz jun., Vorsitzender des Patenvereins Waldfrieden Großhadern mit der Tanzgruppe und Fahnenabordnung, die Fahnenabordnung und Trachtengruppe des Kreisverbandes Waldkraiburg mit ihrem Vorsitzenden Horst Leber, die Jugend- und Trachtengruppe des Kreisverbandes Landshut unter der Leitung von Gerhard Kleitsch, die Donauschwäbische Trachtengruppe Freising unter der Leitung von Annemarie Baer, die Fahnenabordnung der Landsmannschaft Pommern, Kreisgruppe München, die Jugend- und Trachtengruppe der Banater Schwaben aus München unter der Leitung von Hita Konschitzky und Siegfried Schreier, Inge Milenovici, Vorsitzende des BdV-Kreisverbandes München, die „Schwoweleit“ aus München, den Ehrenvorsitzenden der Landsmannschaft der Banater Schwaben, Sepp Schmidt, den stellvertretenden Bundesvorsitzenden Hans Huniar, den stellvertretenden Bundesvorsitzenden und Landesvorsitzenden Bayern Peter Krier, den Vorsitzenden des Kreisverbandes Landshut Roland Körösch, den Bundesvorsitzenden der Deutschen Banater Jugend Stefan Ruttner und seinen Stellvertreter Peter-Dietmar Leber und die ehemaligen Vorsitzenden des Kreisverbandes München Franz Dürrbeck und Toni Dumelle, Mitglied des Bundesvorstandes der Landsmannschaft.

Dr. Fritz Wittmann, MdB, BdV-Landesvorsitzender, sandte anlässlich der Jubiläumsveranstaltung an den Kreisverband München ein Grußtelegramm.

Aus der Notwendigkeit geboren

Im weiteren Verlauf seiner Ansprache ging Franz Andor auf die Umstände ein, unter denen der Kreisverband München vor vierzig Jahren gegründet wurde, und auf das Schicksal der Banater Schwaben in den letzten Jahrzehnten: „Es war kein Wunschkind, das damals geboren wurde, sondern eine Notwendigkeit, bedingt durch

die Geschichte unserer Volksgruppe. Als vor gut vierzig Jahren die Landsmannschaft gegründet wurde, war auch der Beginn vom Ende unseres Daseins im Banat zu spüren. Zu tief waren die Wunden in die Seelen der Schwaben gerissen: Rußlanddeportation, entschädigungslose Enteignung, Diskriminierungen, Mißhandlungen, Baragan-Verschleppung, Entlassungen vom Arbeitsplatz, Millionen DM von Schmiergeldern mußten unsere in Not geratenen Menschen zahlen, um ihre Heimat – die ihnen keine mehr war – zu verlassen. Der Wille Deutscher zu bleiben und als Deutscher unter Deutschen zu leben war stärker als die kommunistische Macht in Rumänien. Die Banater Schwaben gehören nicht zu den Deutschen, die gleich nach dem Kriege aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Den Vorgang der indirekten Vertreibung mußten sie jedoch über Jahrzehnte hinweg erdulden.

Vor drei Wochen fand in Ulm der große Heimattag der Banater Schwaben statt. Es trafen sich dort fast genauso viele Banater Schwaben, wie heute noch in der alten Heimat leben. Die letzten Seiten der Geschichte der Banater Schwaben werden in Deutschland geschrieben, die Rückwanderung ins Mutterland geht dem Ende entgegen.“

Anlässlich des 40jährigen Jubiläums wurde ehemaligen Mitgliedern der Kreisvorstandschaft und anderen Mitgestaltern der Verbandsarbeit als Zeichen des Dankes ein Bierkrug mit dem Wappen der Banater Schwaben überreicht. Das symbolhafte Geschenk erhielten: Fritz Hack, Franz Dürrbeck, Michael Stocker, Sepp Schmidt, Hans Huniar, Franz Wuchner, Hans Henzel, Hans Düwal, Elisabeth Hellberg, Elisabeth Bosch, Toni Dumelle, Mathias Schreiner, Peter Krier, Hans Seitz senior, Ingeborg Milenovici, Karl Wilhelm, Nikolaus Wiener, Adam Weißgerber, Arpad Nikola, Jakob Konschitzky, Walter Krug, Franz Henzel, Stefan Ruttner, Helga und Günther Wagner und natürlich unser Schirmherr Hans Podiuk.

Freund und Wegbegleiter

In seinem Grußwort an die Teilnehmer am Fest wies der Schirmherr Hans Podiuk auf seine langjährige und enge Beziehung zu den Banater Schwaben hin. Dabei verwies er ganz besonders auf die wirtschaftlichen und kulturellen Leistungen der Banater Schwaben im Laufe der Zeiten in der alten Heimat, wobei er deren Tüchtigkeit besonders hervorhob: „Durch ihren Fleiß haben sie den Respekt und die Achtung ihrer Nachbarn erhalten. Sie mußten sich wechselnden Verhältnissen anpassen, aber sie haben sich weder unterkriegen noch assimilieren lassen. Sie waren ein besonders verlässliches Element der wirtschaftlichen und sozialen Stabilität im Südosten Europas.“ Das reiche Brauchtum der Banater stellte der Festredner in einen direkten Zusammenhang mit dem Heimatbegriff: „Heimat ist mehr als Hab und Gut. In unseren Gedanken besteht Heimat aus einem Netz von Erinnerungen, von unverwechselbaren Bildern und Orientierungs-

Fortsetzung auf Seite 7



Im Festzug auch die Münchner Jugend- und Trachtengruppe. Foto: M. Schreiner

Aus unseren Verbänden

Bundesgeschäftsstelle

Anschrift: Sendlinger Straße 55/1, 8000 München 2, Rufnummer: 089/285729. Verkehr: Montag bis Donnerstag 10.00–12.00, 14.00–16.00, Freitag 10.00–12.00 Uhr. Die Sprechstunden des Eingliederungsreferenten Hans Huniar über Rentenangelegenheiten, Fragen des Lastenausgleichs und der einschlägigen Eingliederungsgesetzgebung finden für die Mitglieder der Landsmannschaft an jedem Dienstag von 14 Uhr an in der Geschäftsstelle statt.

Referent für Kriegsopferversorgung:

Ernst Stoffel, Am Mühlbach 18, 7800 Freiburg.

Aussiedlerreferat Banater Schwaben

Anschrift: Bauhener Straße 37–39, 8500 Nürnberg.

Rufnummer: 0911/4099216 oder 0911/406038.

Sprechstunden: Montag bis Freitag, 7.30–18.00 Uhr.

Aussiedlerberatung: K-Kollwitz-Str. 1, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/619282.

Mo., Di. und Do. 9–16 Uhr, Mi. und Fr. 9–12 Uhr.

Sprechstunden der Landesverbände

Baden-Württemberg: In Stuttgart, im Haus der Heimat (Schloßstraße 92, Telefon 0711/626127), finden die Sprechstunden montags–freitags von 10–12 Uhr und dienstags von 16–19 Uhr statt.

Donnerstag von 17–19 Uhr Renten-, Finanz-, Steuer- und Anlageberatung

in Karlsruhe, im Haus der Heimat (Molkestraße 29a, Tel. 0721/25527), finden Sprechstunden Di. und Do. von 18.00–20.00 Uhr statt.

Berlin: Dienstag von 14.30–17.00 Uhr im Geschäftszimmer (Raum 422), Stresemannstraße 90, 1000 Berlin 81, Tel. 030/2547366.

Rheinland/Pfalz: In Frankenthal, im Donauschwabenhaus (Am Kanal 12b, Telefon 06233/63310) jeden Mittwoch Sprechstunde von 10.00–12.00 Uhr mit Hans Frölich, Anton Hock und Nikolaus Hunyar.

In Neustadt/Weinstraße, in der Landesgeschäftsstelle (Fröbelstraße 26/1, Telefon 06321/3918) jeden Mittwoch Sprechstunde von 10.00–12.00 Uhr mit Anton Posingier.

Aus den Kreisverbänden

Veranstaltungen · Nachrichten · Termine

München

● Seniorenfahrt wie in der Ausgabe vom 5. August.

● Waren Sie schon mal im Herkulesaal in der Residenz? Der diesjährige Tag der Heimat findet am Sonntag, den 27. September 1992 um 15 Uhr im Herkulesaal statt. Der Tag der Heimat ist eine Kulturveranstaltung des Bundes der Vertriebenen München Stadt und Land und wird von den Jugendgruppen verschiedener Landsmannschaften gestaltet. Der Eintritt beträgt 10 DM. Karten (begrenzt) sind in der Bundesgeschäftsstelle der Landsmannschaft erhältlich. Freuen Sie sich auf eine Einladung in den prunkvollen Herkulesaal (Eingang Hofgartenstraße).

● Die Landsmannschaft hält viele Geburtstagsgeschenke für Sie bereit: Bücher, Landkarte „Banat“, Bierkrüge verschiedener Art mit Wappen und Inschrift „Banater Schwaben“, Ansichtskarten zum Verschicken usw. Alles erhältlich in der Bundesgeschäftsstelle Sendlinger Straße 55.

● Banater Zahnärztin sucht Haushaltshilfe 2mal in der Woche im Münchner Osten. Auskunft unter der Tel.-Nr. 3108585 (Praxis) oder 4310297 (privat). Der Vorstand

Kerweih in Singen

Zum diesjährigen Kerweihfest am Samstag, 12. September in Singen lädt herzlich der Kreisverband Singen-Konstanz ein. Wie in den vergangenen Jahren beginnt das Fest mit dem Festgottesdienst in der Peter-und-Paul-Kirche am Rathaus. Die in den schönen und vielfältigen Banater Trachten aufmarschierenden Kinder- und Erwachsenenpaare werden hier vom Pfarrer die Weihe des Kerweihstraufes erbitten.

Anschließend zieht dann der Trachtenzug mit Marschmusik zur Scheffelhalle. Hier beginnt der Ball um 20 Uhr mit dem Aufmarsch. Für gute Stimmung sorgt das allseits beliebte Banater Echo unter der Leitung von Hans Kaszner. Mit heimatischen Spezialitäten werden die Gäste verwöhnt.

Karten sind im Vorverkauf ab dem 24. August bei Familie Nikolaus Grimm in Singen, Tel. 07731/26401, zu erwerben. Erwünscht und willkommen sind auch auswärtige Trachtenträger. Froh und laut erschalle wie einst in den Banater Dörfern der Ruf: Buwe, was ham mer heit? Kerweih! Manfred Procker

Böblingen/Sindelfingen

Am 12. September '92 feiert der Kreisverband Böblingen/Sindelfingen der Landsmannschaft der Banater Schwaben in der Klosterseehalle Sindelfingen nach altem Brauch sein 9. Kirchweihfest. Dazu laden wir alle Landsleute mit ihren Bekannten, besonders aber die Trachtenbesitzer, ein. Die Trachtenpaare, die beim Kirchweihzug dabei sind, brauchen keinen Eintritt zu bezahlen. Sie versammeln sich um 16.30 Uhr zum Ankleiden in der Klosterseehalle. Um 18.30 Uhr Beginn des Kirchweihzuges zur Dreifaltigkeitskirche wo um 17.00 Uhr der Festgottesdienst stattfindet. Anschließend folgt der Marsch des Kirchweihzuges zur Klosterseehalle zurück, wo die Versteigerung des Kirchweihstraufes stattfindet. Danach folgt Tanz mit Begrüßung der Ehrengäste um 20 Uhr und um 22 Uhr Verlosung von Hut und Tuchel. Anmeldung der Trachtenpaare wegen Platzreservierung erwünscht bei Fam. Sterbling, Homberger Str. 7, 7030 Böblingen, Tel. 07031/278754, oder bei Alfred Rotsching, Tel. 07031/809150. Kartenvorverkauf bei Franz Metz an folgenden Tagen: Montag, 31. 8. und 7. 9.; 10–11 Uhr, im Übergangswohnheim Böblingen; Dienstag, 1. 9. und 8. 9., beim BdV, Herrenberger Str. 31, Böblingen; Mittwoch, 2. 9. und 9. 9., im Haus der Donauschwaben Sindelfingen.

Johann Metz

Schwabenball in Ludwigshafen

Der Stadtkreisverband Ludwigshafen der Landsmannschaft der Banater Schwaben lädt alle Landsleute und Freunde am 5. September 1992 zum Schwabenball nach Ludwigshafen-Oggersheim ein.

Die Veranstaltung findet in der Festhalle von Oggersheim statt. Zum Tanz spielt die „Mellen-Band“ aus Sanktanna unter der Leitung von Michael Reinholz. Saalöffnung um 18.30 Uhr. Der Ball beginnt um 19.30 Uhr mit dem Aufmarsch der Trachtenpaare. Danach folgen Begrüßungsansprachen, der Auftritt der Tanzgruppe der Donau-deutschen Landsmannschaft aus Frankenthal (Leitung Hans Schmalz), Ehrung der Geburtstagskinder, Preisverleihung und danach die Tanzunterhaltung für alle.

Anmeldung bis zum 31. August 1992 bei Stefan Abel (Vorstandsvorsitzender), Tel. 0621/676461.

Fortsetzung von Seite 3

Eine Gemeinschaft, die lebt

punkten. Heimat tragen wir auch in uns. Wie lange das Heimatgefühl und die Zusammengehörigkeit nachwirken, zeigt gerade die traditionelle Verbundenheit der Donauschwaben zu Deutschland.“ Hans Podiuk sprach sodann aktuelle Fragen bezüglich der Rücksiedlung nach Deutschland an und bezeichnete die Aussiedler als eine „Bereicherung“ für unsere Gesellschaft. In diesem Zusammenhang wurde auch entschieden auf die Notwendigkeit der Beibehaltung der Gesetzgebung hingewiesen, die es den Deutschen im Osten ermöglicht, nach Deutschland zurückzukehren.

Als langjähriger Freund und Wegbegleiter der Banater Schwaben in München machte der Festredner die Feststellung, „daß der innere Zusammenhalt des Kreisverbandes München stetig gewachsen ist und daß es die Vorsitzenden – früher Anton Dumelle und heute Franz Andor – verstanden haben, durch großen persönlichen Arbeitseinsatz die Landsmannschaft zu stärken“.

Das Fundament gelegt

Als „Mann der ersten Stunde“ sprach Hans Huniar, stellvertretender Bundesvorsitzender der Landsmannschaft, über die Anfänge der landsmannschaftlichen Arbeit in München: „Nach dem Krieg waren wir anfangs nur wenige Banater Schwaben, die hier gelandet waren. Wir haben uns gesucht und wir betrachteten uns als Landsleute und hatten das Gefühl, eine Schicksalsgemeinschaft zu sein. Dieser Anfang war schwer. Wir sind doch aus einer ganz anderen Welt gekommen. Wir mußten lernen, uns in der neuen Umgebung zurechtzufinden.“

Im weiteren berichtete Hans Huniar über die Gründung des Kreisverbandes München, über das Bemühen, den Landsleuten aus dem Banat zu helfen, hier in Deutschland Fuß zu fassen. Der Redner, der im Namen derer sprach, „die das Fundament gelegt haben“, drückte abschließend seine Zuversicht aus, daß die vielen Aktiven im Kreisverband München heute diese Arbeit im Dienste der Landsleute zur Zufriedenheit aller fortsetzen werden.

Brauchtumpflege und Identität

Peter Krier, stellvertretender Bundesvorsitzender und Vorsitzender des Landesverbandes Bayern der Landsmannschaft, eröffnete seine Ansprache mit einem Hinweis auf die Rolle der Landsmannschaft für das Schicksal der Banater

Schwaben in den letzten vier Jahrzehnten: „Daß wir hier als Gleiche unter Gleichen leben und daß wir von der ersten Stunde an anerkannt wurden, ist ein Verdienst unserer Landsmannschaft.“ Entschieden wandte sich der Festredner gegen Tendenzen, entsprechend derer die Rechte der Aussiedler geschmälert werden sollen oder der Weg nach Deutschland gar verbaut werden soll.

Die Solidarität mit den Landsleuten im Banat faßte Peter Krier in dem Satz zusammen: „Solange einer von den unseren dort lebt, gehört er zu uns, und er muß genau dasselbe Recht haben, hierher zu kommen, wie wir es hatten.“ Sodann bezog sich Peter Krier auf die Leistungen der Landsmannschaft im sozialpolitischen und kulturellen Bereich. In diesem Zusammenhang wurde auf die Bedeutung der Brauchtumpflege als Ausdruck unserer Identität hingewiesen: „Durch unsere Tradition, unsere Volkstracht und Feste sind wir hier in der neuen Umgebung keine Namenlosen.“

Die Daseinsberechtigung der Landsmannschaft, so der Redner, ist auch für die Zukunft gegeben. Allen Anwesenden am Fest übermittelte Peter Krier die Grüße des Bundesvorsitzenden der Landsmannschaft, die des Bundesvorsitzenden Jakob Laub. Ein besonderes Lob ging an die Organisatoren der Festveranstaltung für die gelungenen Darbietungen. Abschließend rief der Redner die Mitglieder der Landsmannschaft auf, die Arbeit der Vorgänger fortzusetzen, um den Verband zu stärken.

Inge Milenovici, Vorsitzende des Bundes der Vertriebenen, Kreisverband München, überbrachte die Grüße des Dachverbandes aller Vertriebenen und dankte der Landsmannschaft und besonders dem Kreisverband für die Mitarbeit im BdV.

Die Teilnehmer an der Festveranstaltung hatten die Möglichkeit, auch an einem Preisausschreiben teilzunehmen. Die Hauptpreise, 1. Preis: eine Stereoanlage; 2. Preis: eine Fahrt nach Verona zur Opernaufführung „Don Carlos“ am 18. Juli; 3. Preis: ein Familienlexikon, gingen an: Hans Fent, Josef Muschong und Georg Waberer.

Bei guter Laune und flotter Tanzmusik wurde noch bis spät in die Nacht gefeiert. Allen, die dabei waren, hat es gefallen. Ein großes Dankeschön an alle, die beim Zustandekommen der einzelnen Veranstaltungen zur Jubiläumsfeier mitgemacht haben, und einen ganz besonderen Dank an den Vorstand des Kreisverbandes für sein Engagement. Walter Wolf

Karlsruhe

Im Rahmen des Karlsruher Bürgerfestes, zum 40jährigen Jubiläum des Landes Baden-Württemberg vom 4. bis 6. September 1992, findet am 5. September 1992, 14.30 Uhr, im Weinbrennersaal der Stadthalle, der vom BdV und den Vereinigten Landsmannschaften veranstaltete „Tag der Heimat“ statt, an welchem auch die Banater Schwaben aus Karlsruhe sich kulturell betätigen. Die musikalische Gestaltung obliegt der Schwaben-Blaskapelle Rastatt. Alle Banater Schwaben aus Karlsruhe und Umgebung sind dazu herzlich eingeladen. Eintritt frei!

Kreisverband Karlsruhe

Kerweih in Ingolstadt

Die Banater Schwaben aus Ingolstadt veranstalten am Samstag, dem 19. 9. 1992, ihre fünfte Banater Kirchweih, dazu laden sie alle recht herzlich ein. Wer sich als „Kirchweihpaar“ beteiligen will, möchte sich bitte bis zum 5. 9. 1992 bei Frau Eilfrida Metzger anmelden, Telefon 0841/56330.

Programm: 18.20 Uhr Aufstellung des Kirchweihzuges im Hof der St.-Moritz-Kirche; 18.30 Uhr Einzug und feierlicher Got-

tesdienst in der St.-Moritz-Kirche; 17.40 Abholung der Ehrengäste am alten Rathaus und Festzug durch die Fußgängerzone zum Stadttheater; 18.00 Uhr Versteigerung des Kirchweihstraufes sowie Verlosung von Hut und Tuch; 19.00 Uhr Aufmarsch der Kirchweihpaare, Grußworte der Ehrengäste, Vortrags-Tanz. Danach Tanz für alle.

Heidenheim

Am 27. Juni fanden sich in der Hochberg-Hütte zahlreiche Landsleute zu einem Grillfest ein. Eine gute Organisation sorgte nicht nur für Speise und Trank, es gab auch heitere Wettbewerbe und Gesellschaftsspiele, so daß sich das Fest, welches um 14 Uhr begann, bis 21 Uhr dehnte. Die Hauptarbeit am Grillfest wurde von der Familie Mathias und Erika Böttyn geleistet, die schon seit Bestehen des Kreisverbandes sich an jeder Tätigkeit beispielhaft beteiligen. Sie fanden in der Familie Mathias und Marianne Rainer gute Mitarbeiter. Mit einer guten Organisation leisteten auch Familie Michael und Magdalena Seifer wie auch der zweite Vorsitzende Dietrich Gaspary einen wesentlichen Beitrag zu diesem gelungenen Fest. R. K.